

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schweren Frühjahrskämpfe mit standesstarken, möglichst ausgeruhten Verbänden, in vollendeten Verteidigungsanlagen und in jeder Beziehung gründlichst vorbereitet eintreten soll. Das Armeekommando wird die Erreichung dieses Zieles vor allem dadurch zu fördern haben, daß die Entspannung der Lage ausgenützt wird, um Truppen aus dem Feuerbereiche herauszunehmen und in der Ablösung nach einem bis Ende März reichenden Plane vorzugehen, der eine ausgiebige Retablierung und Ausbildung mehrerer höherer Verbände ermöglicht.“ Dann wiederholte Conrad, auf die letzte Meinungsäußerung des GO. Boroević über die vermutete Stoßrichtung des Feindes eingehend, daß „bei selbstverständlicher Voraussetzung des italienischen Hauptangriffes im unteren Isonzogebiet, angesichts der zunehmenden Kraftentfaltung des italienischen Heeres, mit einer Erweiterung des feindlichen Angriffes nach Norden hin, also mit einem verstärkten Druck gegen die Räume von Plava und Tolmein, gerechnet werden muß“. Ein Erfolg des Feindes bei Plava würde, wenn er gegen Südosten übergreife, Einfluß auf die Lage östlich von Görz gewinnen. Zur Eroberung des Brückenkopfes von Tolmein könne sich der Italiener aus politischen Gründen verlockt sehen. Die Heeresleitung sei gegenwärtig nicht imstande, jene Räume durch neue Kräfte zu schützen. Es sei also notwendig, daß das Armeekommando Vorkehrungen treffe, wenn auch nur, um nötigenfalls im Raume von Tolmein eine stärkere Artillerie rasch in Stellung bringen zu können. Ein Teil der künftighin der Armee noch zurollenden Batterien müsse dorthin dirigiert werden. Die Entscheidung darüber, wann eine stärkere Reserve für den Nordabschnitt bereitzustellen sein werde, bleibe dem Armeekommando überlassen.

Ferner wurde GO. Boroević in Kenntnis gesetzt, daß die demnächst nördlich von Triest eintreffende 7. ID. als Reserve der Heeresleitung zu gelten habe. Das Armeekommando könne zwar diese Division, ebenso wie es mit der 41. HID. geschehen war, in den Rundlauf der Ablösungen einbeziehen, doch müßten dann immer wieder zwei Divisionen an der Südbahn als Reserve der Heeresleitung bereitstehen. Diese Beschränkung des Verfügungsrechtes mochte dem GO. Boroević wenig zusagen. Die Heeresleitung sah sich aber zu der Maßnahme genötigt, weil ihr anderswie keine Heeresreserven zu Gebote standen. Waren doch im Gegensatz zu anderen Heeren während des letzten Jahres — von fünf für den rumänischen Kriegsschauplatz bestimmten Brigaden abgesehen (S. 50) — keine neuen Heereskörper aufgestellt worden; auch war das Freimachen von Kräften aus anderen Frontabschnitten nicht